



**Europäische Städte –
The danger of a single story
(Chimamanda Adichie)
Eurozentrismus als Quelle von Rassismus?**

Aktion:

Weltbürger_innen regen Umgestaltung von Karlsruhe an!

07.10.2015 um 17 Uhr

Die Bildungsaktion nimmt Bezug auf die 2015 stattfindenden 300-Jahrfeiern von Karlsruhe, die als Stadt des Rechts gilt. Eingeladen wird zur Erstellung eines Denkmals. Schauplatz werden Karlsruher Straßen sein, mit deren Namen die Pioniere kolonialer Unterdrückung Lüderitz und Wissmann bis heute geehrt werden. Geschichte wird dabei aus der Perspektive der Opfer erzählt.

Schulveranstaltungen:

Im Zentrum des Besuchs von afrikanischen Musikern und Bürgerrechtlern stehen Begegnungen, die das Klischee von Afrika als „arm, ungebildet und rückständig“ hinterfragen. **Sams`K le Jah et Smockey** werden die Gelegenheit haben mit Schüler_innen des Goethe-Gymnasiums und der Gewerbeschule Durlach über ihr Leben zu berichten und auch gemeinsam zu musizieren.

Die Städte-Koalition gegen Rassismus ist eine Initiative der UNESCO, die 2004 gestartet wurde. Ziel ist es, ein internationales Netzwerk von Städten, die sich gemeinsam für einen wirkungsvollen Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzen, aufzubauen. Deshalb wurde am 10. Dezember 2004 in Nürnberg die „Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus“ gegründet und ein „Zehn-Punkte Aktionsplan“ mit konkreten Handlungsbeispielen verabschiedet.

Vom 7. bis 9. Oktober 2015 findet in Karlsruhe die "General Conference of the European Coalition of Cities Against Racism (ECCAR)" statt. Dabei wird unter anderem die beunruhigende Entwicklung aufsteigender rechtsgerichteter und rechtspopulistischer Parteien und Gruppierungen mit rassistischen, fremdenfeindlichen Vorstellungen thematisiert. Die ECCAR bespricht und diskutiert auf ihrer Generalkonferenz grundlegende Prinzipien und Maßnahmen, um Gleichheit und Solidarität in städtischem Handeln zu implementieren. Dabei spielt die Kooperation zwischen lokalen Autoritäten, diskriminierten Gruppen und zivilgesellschaftlichen Akteuren eine herausgehobene Rolle.

Weitere und aktuelle Informationen unter:

<http://www.stoffwechsel-ev.de>

<http://www.eccar.info>

Konzert mit Information:

Sams`K Le Jah et Smockey aus Burkina Faso – Kulturrevolutionäre Stimmen der *balai citoyen* (*Bürgerbesen*)

SUBSTAGE

07.10.2015

Einlass 19 Uhr mit Afrikanische Speisen

Beginn 20 Uhr

Europas Kulturzeitung: Lettre International berichtete zum Thema *Burkinische Revolution – Das Volk demontiert den Absolutismus*: „In der burkinischen Hauptstadt ereigneten sich vor aller Augen gleich mehrere Wunder, um in Rücktritt und Ausreise des Staatschefs Compaoré zu gipfeln: Dass ein Großteil der Bevölkerung der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou tagelang auf die Straße ging, ist das eine, das Tempo der Ereignisse das andere; und dass es nicht zu einem Blutbad kam, darf als das größte Wunder gelten.“

Zu diesem „Wunder“ trugen maßgeblich die bekannten Sänger **Smockey et Sams`K le Jah** bei. Beide gemeinsam hatten 2013 eine Bürgerinitiative gegründet, die landesweit zur Bildung von Ortsgruppen führte: der *Bürgerbesen* (*le balai citoyen*). Legendär ist der Auftritt von **Smockey** bei der Kora-Preisverleihung als bester HipHop-Künstler im Jahr 2010: er widmete den Preis Thomas Sankara. Mit **Sams`K le Jah** und seinen jungen Musikkollegen bestehen freundschaftliche Kontakte.

Vortrag und Gespräch:

Europäische Städte – noch immer kolonial markiert?

Vortragssaal der Badische Landesbibliothek (BLB)

Erbprinzenstraße 15

06.10.2015 um 19.30 Uhr

u.a. mit Dr. Susanne Asche, Vertreterin des Lenkungskreis ECCAR; Martin Bodenstein, Autor *Zeitgemäß rückwärtsgewandt – Pegidas Rassismus ohne „Rassen“* iz3w; Prof. Dr. Macamo (Basel) (angefragt); Heiko Wegmann (Freiburg postkolonial) (angefragt)

Stimmen aus Afrika und Europa zum Thema:

„Im Verlauf der kurzen (...) atlantischen Periode erlangte Europa, diese kleine Provinz des Planeten, nach und nach eine Führungsrolle gegenüber dem Rest der Welt. Parallel dazu entstehen insbesondere im 18. Jahrhundert mehrere Wahrheitsdiskurse über die Natur, (...) über Qualitäten, Merkmale und Charakterzüge der Menschen, ja sogar ganzer Völker, die man nach Gattungen, Arten oder Rassen untergliedert und auf einer vertikalen Achse anordnet.

(**Achille Mbembe**, *Kritik der schwarzen Vernunft*)

„Die Landkarte der Kultur muss im Sinne einer wahrhaft globalen Kultur dekolonisiert werden. Der „weiße Würfel“ ist datiert, sein Ablaufdatum steht fest... 500 Jahre weißer Hegemonie gehen zu Ende. Die Entkolonialisierung der kulturellen Landkarte beginnt.“

(Prof. Dr. h.c. **Peter Weibel**: *Jenseits des weißen Würfels*)

Bei der Veranstaltung in Karlsruhe wird folgenden Frage nachgegangen:

- Weltbürger_innen gefragt? - gleiches Recht und gleiche Chancen?
- Integration? - nationale Normen oder universelle Interkultur?
- Internationale Stadt? - welche Veränderungen sind anzustreben?